

# **Campacts Klimastrategie: Klimaschutz aus der Defensive holen**

Demokratie-Stiftung Campact, Stand: September 2025

## **1. Wo wir stehen: Klimaschutz in der Defensive**

Deutschland befindet sich in einer klimapolitischen Zeitenwende – allerdings in die falsche Richtung. Klimaschutz ist vom gesellschaftlichen Konsens-Thema zu einem umkämpften Terrain geworden, das zunehmend Teil eines aggressiven Kulturkampfes wird.

Rechtsextreme und rechtspopulistische Akteure haben erfolgreich das Narrativ geprägt, Klimaschutz sei ein elitäres Projekt, das normale Bürger\*innen belaste. Auch CDU und CSU stimmen mittlerweile ein: Vom Heizungsgesetz bis zum Erneuerbaren-Ausbau werden Maßnahmen systematisch delegitimiert. Rechte Medien und konservative Lobbygruppen verstärken diese Strategie. Das Ergebnis: Profilierte sich 2021 noch jede demokratische Partei mit Klimaschutz, macht nun vor allem die Union mit Angriffen darauf Politik. Die neue Bundesregierung unter Friedrich Merz plant entsprechend konkrete Rückschritte bei erneuerbaren Energien, Umweltstandards und klimaschädlichen Investitionen.

Dabei zeigen Umfragen weiterhin, dass Klimaschutz grundsätzlich auf breite Zustimmung in der Bevölkerung trifft – das Problem liegt in der zunehmend polarisierten Debatte und der Dominanz lautstarker Attacken im Diskurs. Um dem zu begegnen, gilt es, das vorhandene gesellschaftliche Potenzial für Klimaschutz mit einer strategischen Offensive wieder zu heben und produktiv zu machen.

## **2. Drei-Säulen-Strategie für die klimapolitische Offensive**

### **Säule 1: Dem Rollback entgegentreten**

Mit konkreten Kampagnen wendet sich Campact gegen konkrete Angriffe auf bestehende Errungenschaften - wie zuletzt mit einem Appell gegen das Abwürgen der Erneuerbaren Energien zugunsten von fossilem Gas durch Wirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU). Auch andere Ministerien planen Rückschritte, die wir mit Kampagnen skandalisieren können: Agrarminister Alois Rainer (CSU) will neue Pflanzengifte leichter auf den Acker bringen und hebt damit mühsam erkämpfte Umweltstandards aus. Und unter

Verkehrsminister Patrick Schnieder (CDU) stehen Verkehrswende und Verbrenner-Aus in Frage.

Diese Verteidigungskampagnen haben einen entscheidenden Vorteil: Sie können konkrete Erfolge und Fortschritte benennen, die bereits erreicht wurden und nun bedroht sind. Die zuständigen Minister\*innen werden dabei zu Gesichtern des Rollbacks, gegen die sich Widerstand mobilisieren lässt. Wenn die neue Regierung systematisch klimapolitische Errungenschaften zurückdreht, entstehen klare Konfliktlinien.

Diese Kampagnen werden mehrgleisig gefahren: Online-Appelle mobilisieren schnell viele Menschen, lokale Proteste und Demonstrationen machen den Widerstand sichtbar, und Studien, Faktenchecks und gezielte Aufklärungsarbeit dokumentieren die Rückschritte. Durch die Fokussierung auf die Verteidigung konkreter Erfolge können Menschen mobilisiert werden, die stolz auf das bereits Erreichte sind und nicht bereit sind, diese Fortschritte kampflos aufzugeben. Um bei drohenden Rückschritten schnell reagieren und Aktionen starten zu können, wollen wir einen Kampagnen-Topf zur Finanzierung von Eil-Kampagnen einrichten.

## **Säule 2: Kulturkampf um Klimaschutz verhindern**

Die zweite Säule zielt darauf ab, die narrativen Muster zu durchbrechen, mit denen Klimaschutz delegitimiert wird. Dafür will Campact intensiv mit Kommunikationsexpert\*innen und Meinungsforscher\*innen zusammenarbeiten, um die Mechanismen der Anti-Klima-Narrative zu verstehen und effektive Gegenstrategien zu entwickeln. Um hier erfolgreich zu sein, wollen wir in Forschung, Beratung und Testung investieren; Erkenntnisse wollen wir auch mit anderen Verbänden und Klima-Akteuren teilen.

Dabei wollen wir auch Themen in den Blick nehmen, die klimanah sind, aber weniger Widerstand auslösen: Naturschutz, Wasserversorgung, Anpassung an Klimafolgen oder klimafreundliche Mobilität sind noch nicht so stark umkämpft wie klassische Klimaschutz-Themen. Hier müssen wir viel ausprobieren und testen, was funktioniert und was Menschen überzeugt – eine Stärke von Campact als agiler Kampagnenorganisation. Dazu kann auch die Arbeit mit Multiplikator\*innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zählen – von Handwerker\*innen bis zu Landwirt\*innen –, die als authentische Stimmen für Klimaschutz auftreten können.

## **Säule 3: Klimabewegung stärken und dezentralisieren**

Die dritte Säule fokussiert darauf, aktivistische Strukturen und konkrete Klimaschutz-Initiativen vor Ort zu stärken. Die Klimabewegung ist thematisch breit aufgestellt und lokal oft sehr stark verankert - diese Initiativen machen den Einsatz für Klimaschutz sichtbar, arbeiten oft an konkreten Möglichkeiten für Veränderung und schaffen Gelegenheiten für Engagement und Wirkmacht.

Besonders erfolgversprechend sind lokale Themen mit direktem Bezug zum Alltag der Menschen: Baumentscheide in Städten, Proteste gegen Gasbohrungen oder Initiativen für nachhaltige Landwirtschaft. Diese Themen lassen sich oft leichter vermitteln als abstrakte Emissionsziele und erreichen Menschen, die sich normalerweise nicht für Klimapolitik interessieren. Neue Orte der Zerstörung, etwa durch Gasbohrungen oder massive Wasserentnahme, können dabei wieder Symbole für den Konflikt zwischen den Interessen von Konzernprofiteuren und Natur- und Klimaschutz werden.

Campact kann dabei innerhalb der Klimabewegung als Unterstützerin und Verstärker fungieren: Mit finanziellem wie inhaltlichem Support und Hilfe bei der Mobilisierung können wir Initiativen zur Seite stehen und dafür sorgen, dass lokale Erfolge bundesweit wahrgenommen werden.

### **3. Zeitrahmen und Finanzplan**

Ziel unserer Klima-Strategie ist es, konkrete Rückschritte beim Klimaschutz, wo immer es geht, zu verhindern und innerhalb der nächsten drei Jahre Klimaschutz wieder als mehrheitsfähiges Thema zu etablieren. Im Wahlkampf 2029 soll es für die demokratischen Parteien wieder darum gehen, mit Klimaschutz um Stimmen zu werben. Die drei Säulen greifen dabei ineinander: Erfolgreiche Proteste gegen Rückschritte schaffen Aufmerksamkeit für positive Klimanarrative, und eine gestärkte lokale Bewegung sorgt dafür, dass Klimaschutz wieder in der Breite der Gesellschaft verankert wird. So kann Campact dazu beitragen, dass Deutschland den Weg zurück zu einer ambitionierten und sozial gerechten Klimapolitik findet.

Um das zu realisieren, müssen wir unsere Klimakampagne für die nächsten drei Jahre entsprechend finanzieren. Einen Kampagnen-Topf für schnelle Kampagnen gegen drohende Rückschritte wollen wir mit 100.000 Euro pro Jahr füllen, um immer wieder agil mit Appellen, Aktionen und Social-Media-Offensiven reagieren zu können. Für Studien, Meinungsforschung und Entwicklung von erfolgreichen Kommunikationsstrategien veranschlagen wir insgesamt 210.000 Euro. Und für die Unterstützung von Initiativen der Klimabewegung planen wir 100.000 Euro pro Jahr ein. Um alle Projekte umsetzen zu können, wollen wir außerdem unser Klimateam für zunächst zwei Jahre um eine erfahrene Person verstärken.

**Gesamtbudget Klimakampagne**

	<b>jährlich</b>	<b>insgesamt (3 Jahre)</b>
<b>Ausgaben</b>		
Säule 1: Kampagnen gegen den Rückschritt	100.000,00	300.000,00
Säule 2: Klimaschutz wieder anschlussfähig machen	70.000,00	210.000,00
Säule 3: Klimabewegung stärken	100.000,00	300.000,00
zusätzliche Klima-Campaigner*in (2 Jahre)	79.900,00	159.800,00 (2 Jahre)
<b>Gesamt</b>	<b>339.900,00 Euro</b>	<b>969.800,00 Euro</b>
<b>Finanzierung</b>		
bestehendes Kampagnen-Budget Klima	100.000 Euro	300.000 Euro
Kleinspenden Campact e.V. (Prognose)	90.000 Euro	270.000 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>190.000 Euro</b>	<b>570.000 Euro</b>
<b>zusätzlicher Bedarf</b>	<b>149.900 Euro</b>	<b>399.800 Euro</b>